Wahlfachangebot Klinik

Wahlfachbezeichnung
Transplantationsmedizin

Stoffgebiet
Nephrologie

Institut / Klinik
Klinik für Endokrinologie, Nephrologie, Rheumatologie

Durchführende
Jan Kowald, Hans-Michael Tautenhahn

Kurzbeschreibung
Das Grundanliegen des Kurses ist es, dem Gebiet der Transplantationsmedizin, welche über die letzten Jahrzehnte in der klinischen Praxis deutlich an Bedeutung gewonnen hat, im Curriculum der Studierenden jedoch unterrepräsentiert erscheint, mehr Aufmerksamkeit zu verleihen. Darüber hinaus erscheint uns die Transplantationsmedizin als geeignet, um die Verbindung und Wechselwirkung von wissenschaftlich-theoretischer und praktisch-klinischer Medizin und Forschung zu veranschaulichen. Die Organtransplantation ist ein sehr studienintensives Gebiert der Medizin. Organspender und -empfänger werden in wissenschaftliche klinische Studien eingeschlossen, die seitens des Spenders neue Strategien und Techniken der Vorbehandlung, Organkonditionierung und -konservierung, seitens des Empfängers die weitere immunsuppressive Behandlung mit neuen Medikamenten oder neuen Kombinationen bekannter Medikamente untersuchen. Deshalb wird in den Seminaren neben grundsätzlichen Ausführungen zu den genannten Themen ein Bezug zu aktuellen klinischen Studien hergestellt. Die Umsetzung wissenschaftlich-theoretischer Überlegungen und Konzepte in die angewandte klinische Medizin ist auf dem Gebiet der Organtransplantation besonders unmittelbar und daher unseres Erachtens als Lernbeispiel für Studierende sehr gut geeignet. Bei der für die Studierenden optionalen Teilnahme an Ex- und Implantationsoperationen sowie der obligatorischen Teilnahme an Visiten und Sprechstundenterminen kann die tatsächliche Umsetzung dann patientenbezogen miterlebt werden.

Form
Kleingruppe / Unterricht am Krankenbett

Termine und Ort
Wöchentlicher Termin dienstags, jeweils von 07:30-13:30 Uhr im Zeitraum 11.01.27-05.02.27, Seminarraum Station A3.2

Prüfungsmodalitäten
mündlich

Anzahl Gruppen
1 x 6

Ansprechpartner im Fach
Jan Kowald, Anette Bachmann (Nephrologie), Hans-Michael Tautenhahn, Katrin Semmling (Chirurgie), Svitlana Ziganshyna (Transplantationsbeauftragte), Jonas Schumacher (Hepatologie), Tobias Piegeler (Anästhesie), Alexandra Wald (Pulmologie), Katalin Dittrich (Pädiatrie)

Lehrinhalte
Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden:

o die operativen Prinzipien der Organexplantation und der verschiedenen Organimplantationen verstanden,
o einen Einblick in die Geschichte der Transplantation erhalten,
o die Pathophysiologie der akuten und chronischen Rejektion und
o die Pathophysiologie des Ischämie-Reperfusionsschadens kennengelernt haben
o mit der Pharmakologie der am häufigsten verwendeten Immunsuppressiva vertraut sein o einen Einblick in die Hornhaut- und die Gewebetransplantation gewonnen haben
o einen Überblick über den aktuellen Stand bei der Entwicklung und Erforschung von Leberersatzverfahren und des tissue-engineerings in diesem Bereich gewonnen haben
o die Möglichkeit der Lebendspende und ihre medizinisch-chirurgischen, juristischen und gesellschaftlichen Implikationen kennengelernt haben
o die Organisation und Institutionen des Transplantationswesens überblicken
o am Beispiel der Transplantationsmedizin die kontinuierliche Veränderung und Entwicklung der klinischen Medizin durch Übertragung von wissenschaftlich-klinischen Studienergebnissen und Anwendung neuer wissenschaftlicher-theoretischer Erkenntnisse aufgezeigt bekommen.

Lernziele
Die Studierenden sollen mit den klinischen und wissenschaftlichen operativen, medizinischen, immunologischen, aber auch logistischen und gesellschaftlichen Aspekten der Transplantationsmedizin vertraut werden.